

Hannes Wader, H

Hr auf, Mdchen, lass das, es hat keinen Zweck
Du machst dir was vor, nimm die Hnde weg
Es wr' dir doch gleich, lge jetzt neben dir
Ein Blecheimer oder sonst etwas hier
Wenn du mich berhrst, meine Haut, mein Gesicht
Dann wei ich, du merktest den Unterschied nicht
Und du brauchst mich doch nur ein paar Tage lang
Weil nichts Besseres da war, als bergang
Zwischen dem, den du noch nicht vergessen hast
Und dem Nchstem, zu dem du dann gehst, wenn's dir passt
Doch ich spiel diese Rolle nicht, es flit mir nicht ein
Fr mich ist sie ein paar Nummern zu klein

Aus und vorbei, tu meinetwegen was du willst
Ich mache das nur nicht mehr lnger mit
Mir tut nur der arme Kerl schon leid
Der danach vielleicht an meine Stelle tritt
Du brauchst einen, der nicht hrst und sieht
Der blind, fr alles was du mit ihm treibst
Dich mit Honig bergiet und hofft
Dass du damit an ihm kleben bleibst

Komm Mdchen, du machst dir was vor wenn du meinst
Dass du nur, weil ich will, dass du gehen sollst, weinst
Es wr' dir doch gleich ob du bleibst oder gehst
Und wenn du jetzt noch so traurig dastehst
Diesmal leihe ich dir meine Schulter nicht
Als Kissen fr dein verheultes Gesicht
Und um deine Trnen zu trocknen, mein Kind
Die nie meinetwegen geflossen sind
Gebe ich diesmal mein Hemd nicht mehr her
Du findest ein anderes, es ist gar nicht schwer
Ein Hemd, mit Armen und Schultern darin
Die so austauschbar sind, wie ich's fr dich bin

Aus und vorbei, tu meinetwegen was du willst
Ich mache das nur nicht mehr lnger mit
Mir tut nur der arme Kerl schon leid
Der danach vielleicht an meine Stelle tritt
Du brauchst einen, der nicht hrst und sieht
Der blind, fr alles was du mit ihm treibst
Dich mit Honig bergiet und hofft
Dass du damit an ihm kleben bleibst

Ich vergesse dich, Mdchen, sicher nicht gleich
Sicher werde mir manchmal die Knie noch weich
So oft ich dich treffe, es braucht etwas Zeit
Vielleicht noch ein Jahr, doch dann hock' ich mich breit
Auf dem Baum, der vor deinem Hause steht
Lese Zeitung und warte bis dein Fenster aufgeht
Und dann kannst du mich rufen und Mnchen bauen
Und ich werde nicht mal zu dir rber schau'n
Hast du deine Schau dann beendet und
Vom Ksshdchen werfen, schon Schaum vor dem Mund
Dann lass' ich mich runter von meinem Ast
Und entferne mich ruhig ganz ohne Hast

Aus und vorbei, tu meinetwegen was du willst
Ich mache das nur nicht mehr lnger mit
Mir tut nur der arme Kerl schon leid
Der danach vielleicht an meine Stelle tritt
Du brauchst einen, der nicht hrst und sieht
Der blind, fr alles was du mit ihm treibst
Dich mit Honig bergiet und hofft

Dass du damit an ihm kleben bleibst